

Schlüsselsvers

Denn nahe ist der Tag des HERRN über alle Heidenvölker;
wie du gehandelt hast, so wird man dir gegenüber handeln;
dein Tun fällt auf deinen Kopf zurück!
Obadja 1,15

Obadja = „Knecht des HERRN“. Sein Name ist Programm. Im Alten Testament bezeichnet der HERR seine Propheten gerne als Knechte des HERRN. Jesaja verwendet diesen Begriff für Israel, aber auch für den Messias.

Obadja ist mit 21 Versen das kleinste Buch unter den kleinen Propheten, aber auch im gesamten AT. Aus dem Text allein haben wir keinen Hinweis auf seine Herkunft oder seine Zeit.

Wie jemand es formulierte, können wir Obadja als „Miniatur-Ausgabe sämtlicher Propheten“ sehen.

Dies ist die Offenbarung an Obadja

Das macht einen Knecht des HERRN aus. Nicht seine eigene Meinung, noch die Wünsche seiner Zuhörer, sondern die Offenbarung Gottes steht an erster Stelle. Was bei den Propheten durch direkte Offenbarung geschah, finden wir heute in der ganzen Heiligen Schrift. (2.Pt.1,21;2.Tim.3,16-17)

So spricht Gott der Herr

Propheten sind direkte Sprachrohre Gottes. Sie geben Gottes Wort wörtlich weiter. Es ist der Geist Christi (1.Pt. 1,11), der Heilige Geist (2.Pt.1,21), der das bewirkt. Das erklärt die Einheit unter den Propheten in ihren Aussagen und die exakte Erfüllung ihrer Weissagungen. So ist es nicht verwunderlich, dass in Jesaja 34; Jeremia 49,7-22 und Hesekiel 25,12-14 ähnliche oder sogar identische Aussagen über Edom zu finden sind.

In Joel 3,5 lesen wir: *denn auf dem Berg Zion wird Errettung sein, wie der HERR verheissen hat...*

Obadja 1,17 lesen wir den gleichen Satz: *Aber auf dem Berg Zion wird Errettung sein...*

Es ist naheliegend, dass Joel sich auf Obadja beruft. Das bedeutet, dass Obadja noch vor Joel geweissagt hat.

Die Schlachter2000 datiert Obadjas Dienst direkt vor dem des Propheten Joel. Das würde bedeuten, dass Obadja um 845 v.Chr. gelebt hat.

Zu dieser Zeit regiert der gottlose König Jehoram (2.Kö.8,16-24). Die Oberherrschaft Judas über die Edomiter. Seit Davids Zeiten (2.Sam.8,14), also etwa 200 Jahre lang, wurden sie von Juda regiert.

Auffallend ist noch, mit welchem Namen Gott sich vorstellt. Steht in unseren Bibeln *HERR*, dann verbirgt sich dahinter der hebräische Gottesname *Jahwe - der Seiende (Ich bin, der ich bin - 2.Mo.3,14)*. Gott offenbart sich hier als *Gott der Herr*. Hinter dieser Schreibweise verbirgt sich *Adonai*. Es bedeutet so viel wie Herr und Meister; Besitzer, Herrscher. In 1.Mose 15,2 finden wir diesen Gottesnamen zum ersten Mal in der Schrift. Es ist die Antwort Abrams auf die Offenbarung Gottes.

Der HERR steht im Mittelpunkt des Buches

1,4.8: spricht der HERR

1,18: denn der HERR hat es gesagt

1,21: Und die Königsherrschaft wird dem HERRN gehören.

So spricht Gott, der Herr über Edom

Der Schöpfer, Besitzer und Herrscher über alle Völker spricht über Edom

A. - in der Dreieinigkeit: *Wir haben eine Botschaft gehört vom HERRN 1,1*

Das erinnert an andere Offenbarungen aus der Dreieinigkeit:

1.Mose 1,26: Lasst uns Menschen machen...

1.Mose 11,7: Wohlan, lasst uns hinabsteigen...

Ps. 110,1: Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten...

Hebr.10,5-7: ...Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht von mir geschrieben, um deinen Willen zu tun, o Gott!

B. - durch die Sendung eines Boten *1,1*

Wie Wehen eine Geburt ankündigen, so sendet der HERR einen Boten. Wir können den Boten durchaus als einen Engel sehen, wie wir es im Buch Daniel kennengelernt haben. Der HERR redet nicht nur über Edom. ER handelt an Edom.

Dieser Bote bewegt die Völker gegen Edom. Sie haben nicht eine Stimme gehört oder einen Brief oder Propheten gesandt bekommen.

„Auf lasst uns aufbrechen zum Krieg gegen sie!“

In gleicher Weise wurden die Obersten, Herodes und Pilatus zu Werkzeuge, um den Ratschluss Gottes am Kreuz des Herrn Jesus auszuführen. (Apg.2,23;4,27.28)

Bedenke: Am gleichen Ort, wo vor Grundlegung der Welt unser Heil beschlossen wurde, wird auch über Krieg und Frieden auf der Erde verhandelt! Dem lebendigen, dreieinigen Gott gleiten die Zügel der Weltgeschichte niemals aus der Hand!

C. - in Einzahl 1,2

Für uns besteht ein Volk aus lauter Individuen. Der HERR sieht Edom als einen Mann. Es zeigt den grossen Unterschied zwischen Gottes Allwissenheit und unseren begrenzten Möglichkeiten.

Wenn wir Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volk oder einer Gruppe verurteilen, dann sind wir Rassisten.

Wenn Gott das macht, dann handelt Er aufgrund von seinem wunderbaren Plan!

Als der HERR zum ersten Mal ein Urteil über die ganze Menschheit spricht, verdeutlicht Er sein Handeln.

1. ER richtet, wenn das Mass der Sünde voll ist! *1.Mose 6,1-7; 15,16*

2. ER zeigt Seine Gnade im Gericht! *1.Mose 6,8; Josua 6,22-23*

D. - indem ER seine Herrschaft und Souveränität offenbart. 1,2

1,2: Siehe, ich habe Dich klein gemacht unter den Völkern; sehr verachtet bist du.

Das Kleine und Verachtete an sich ist kein Problem. Israel, als kleines, geringes Volk wurde vom HERRN erwählt.

Der Herr Jesus spricht von der kleinen Herde, welcher Er das Reich übergibt.

Aber in diesem Fall hat der Herr Edom 200 Jahre unter der Herrschaft Judas gehalten.

E. - und zeigt den ersten Grund für das Gericht: *Der Hochmut deines Herzens hat dich verführt 1,3*

Hier nun liegt der eigentliche Grund für das Gericht. Der Hochmut kommt immer vor dem Fall. Trotz der jahrelangen Demütigung ist die Illusion gewachsen, dass die Festung Edom nicht einzunehmen ist. Unterhalb des Toten Meeres befindet sich das Gebiet Edoms. Noch heute sind die roten Felsen sichtbar.

F. - und gibt eine eindeutige Antwort. 1,4

In einer Zeit, wo von Weltraumtourismus die Rede ist, klingen die Aussagen in Vers 4 sehr aktuell. Halten wir aber fest: Das Problem ist nicht die Wissenschaft und der technische Fortschritt! Es ist der Hochmut des Herzens!

G. - und beschreibt in Vers 5-7 die ersten Folgen des Hochmuts

a. - mehr als gewöhnliche Diebe - eine grosse Plünderung (300 v.Christus wird Edom ganz von den Nabatäern eingenommen)

b. - sämtliche Bundesgenossen lassen Edom im Stich.

H. - und kündigt in Vers 8.9 die Vertilgung von Edom an

- a. Es beginnt bei der Elite: Die Weisen von Teman. Eliphas, einer der Freunde Hiobs kam aus Teman.
In Hiob 42,7-89 redet der Herr direkt zu Eliphas. Aufgrund der Fürbitte von Hiob schenkt er ihm Vergebung.
Jetzt gibt es keine Verheissung mehr: *jedermann wird ausgerottet.*
- b. Die Geschichte bestätigt die Prophetie* (* Dieser Punkt aus: Von Adam bis Maleachi - Stanley A. Ellisen CV Seite 222 / 224)
 - Viele Propheten sagen das Gericht über Edom vorher: 4.Mose 24,18.19; Jes. 11,14; Jer.49,7-22; Hes.25,12-14; Joel 4,19;
Amos 1,11.12; Mal.1,3.4
 - Matthäus beginnt sein Evangelium in mit dem unbezähmbaren Hass des Edomiters Herodes, der König von Israel geworden war.
 - Diese Feindschaft erweist sich an mehreren Punkten der Herodesdynastie:
 1. Herodes der Grosse suchte Jesus zu töten (Mt.2,16)
 2. Herodes Antipas liess Johannes den Täufer enthaupten, versuchte Jesus hinzurichten und überschüttete ihn beim Verhör mit beissendem Spott (Mt.14,10; Lk.13,31;23,11)
 3. Herodes Agrippa I liess Jakobus töten und versuchte auch Petrus zu beseitigen (Apg.12,1f.)
 - 126 v. Chr. unterwirft Johannes Hyrkanus die Edomiter (die nun Idumäer hiessen) und zwingt sie zur Beschneidung
 - 70 n. Chr. beteiligen sich die Edomiter an der Eroberung und Verwüstung Jerusalems durch die Römer. Damit verschwinden sie aus den Annalen der Geschichte...

I. - und offenbart den zweiten Grund für das Gericht 1,10: Wegen der Grausamkeit gegen Deinen Bruder Jakob!

Die Grausamkeit gegenüber Jakob, die Freude an ihrem Fall. Edom nimmt jede Gelegenheit wahr, um sich an Israel zu rächen.
2.Chr. 28,16.17: Edom schlägt Juda und führt Gefangene weg.
Hes. 35,5 betont die ewige Feindschaft, die Edom gegenüber Israel hegt und in V.15 wird die Schadenfreude hervorgehoben.
Psalm 137,7: Edom feuert die Zerstörer Jerusalems an.

J. - und macht Edom zum Beispiel dafür, wie es allen Völkern ergehen wird 1,15

Am Beispiel von Edom zeigt der HERR, nach welchen Kriterien Er am Tag des HERRN die Völker beurteilen wird. So wird Edom zur Warnung für alle Völker. Werner Keller beschreibt in seinem Buch *Zerstreut unter alle Völker* sehr deutlich, dass es jetzt schon geschichtlich nachweisbar ist. Jedes Volk, das sich an Juden vergriffen hat, musste dafür bezahlen.
Wer das Volk oder das Land Israel antastet, der vergreift sich an den Eigentumsrechten des HERRN. 1,16
Matth.25,31-46; Offb.16,13-16; Joel 4,1-14

K. - und auf dem Berg Zion wird Errettung sein 1,17

Errettung bedeutet,

- Jerusalem wird heilig sein und seiner Bestimmung nach der Ort sein, an dem die Ehre Gottes wohnt. 1,17
- dass Israel in den verheissenen Grenzen wohnen und herrschen wird. (1,17.19-20) Noch einmal teilt der HERR seinem Volk das Land zu. Die Bewohner von Schepala (judäisches Bergland) werden das Philisterland usw. einnehmen. Der HERR wird alle Verheissungen, die das Land betrifft zu Seiner Zeit erfüllen.
- dass ganz Israel eine Leuchte sein wird. 1,18
- dass Israel Edom endgültig besiegen wird. 1,18
- dass der HERR Seinem Volk Befreier sendet, die IHM dienen. 1,21
- dass die Königsherrschaft dem HERRN gehören wird! 1,21